

Maschinenring

Zeitung

Neuigkeiten für Freunde der Maschinenringe Hollabrunn - Horn, Krems-Gföhl,
Waldviertel Nord und Zwettl-Weitra



Vernichtet der Borkenkäfer unsere Wälder?



**Die Profis
vom
Land**

Inhaltsverzeichnis

Zufrieden? Sicher, beim Maschinenring stimmt das Gesamtpaket	4
Der Igel zieht ein	5
Traumberuf Baumpfleger	6
Was geschieht, wenn Niederösterreich Ökostromanlagen 2018 schließt?	8
Energieeffizienz in der Landwirtschaft	10
Agrarverrechnung neu	12
Vernichtet der Borkenkäfer unsere Wälder?	12
Maschinenring Zwettl - Weitra	13
Maschinenring Waldviertel Nord	18
Maschinenring Hollabrunn - Horn	21
Maschinenring Krems - Gföhl	25
Kleinanzeigen	27
Clusternews	28



Kälbermarkt
Zwettl
19.9., 10.+31.10., 21.11., 12.12.2017

Kälbermarkt
Berglandhalle
21.9., 5.+19.10., 2.+16.+30.11., 14.12.2017

Zuchtviehversteigerung
Zwettl
18.10., 29.11.2017

Zuchtviehversteigerung
Berglandhalle
13.9., 25.10., 14.11., 13.12.2017

Infos und Anmeldung unter
05 0259 49130 oder 05 0259 49100

Impressum:

Maschinenring Zeitung:

Zeitung der Maschinenringe Zwettl-Weitra, Krems-Gföhl, Hollabrunn - Horn, Waldviertel Nord

Medieninhaber und Herausgeber:

Maschinenring Hollabrunn - Horn,
3580 Mold 72

Redaktion:

Markus Mihle, Johannes Schwarz,
Alfred Steindl, Harald Weber

Druck:

Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH,
3580 Wiener Straße 80

Layout:

Romana Führer

Der Maschinenring in Ihrer Nähe



Maschinenring Krems-Gföhl

Leirchenfelderstraße 20
3500 Krems
T 059060 328
F 059060 3928
E kremsgfoehl@maschinenring.at
ZVR: 053937971

Bürozeiten:
MO-FR: 8-12 Uhr

Maschinenring Hollabrunn - Horn

Vereinssitz
Mold 72
3580 Horn

Büro Hollabrunn
Gschmeidlerstraße 5
2020 Hollabrunn

T 059060 380
F 059060 3980
E hollabrunnhorn@maschinenring.at
ZVR: 581627704

Bürozeiten:
MO-FR: 8-12 Uhr
nachmittags gegen Vereinbarung

Maschinenring Waldviertel Nord

Hans Kudlich Straße 2
3830 Waidhofen/Thaya
T 059060 312
F 059060 3912
E waldviertelnord@maschinenring.at
ZVR: 581627704

Bürozeiten:
MO-FR: 8-12 Uhr
nachmittags gegen Vereinbarung

Maschinenring Zwettl-Weitra

Pater Werner Deibl Straße 4
3910 Zwettl
T 059060 383
F 059060 3983
E zwettlweitra@maschinenring.at
ZVR: 674291112

Bürozeiten:
MO-FR: 7:30-12 Uhr
nachmittags gegen Vereinbarung



- 150 drähtig 3-fach rotationsverdichtet
- besonders geschmeidig
- Europäische Qualitätsproduktion
- Rascher Lieferservice
- Durch neuartige Rotationsverdichtung wird die Lebensdauer und der Verdichtungsgrad wesentlich erhöht
- Jede beliebige Länge lieferbar
- Sehr flexible Ausführungen, besonders geeignet für kleine Umlenkstrahlen und schnelllaufende Seile

Durchmesser	Preis
8 mm	€ 2,50
9 mm	€ 2,60
10 mm	€ 2,90
11 mm	€ 3,20
12 mm	€ 3,80
13 mm	€ 3,90
14 mm	€ 4,50

Schlaufenverpressung mit Haken
Wählen Sie:
Variante A oder B



**AKTIONS
PAKET**
ab 70 m Seillänge

Bestell-Hotline: 02742 30780

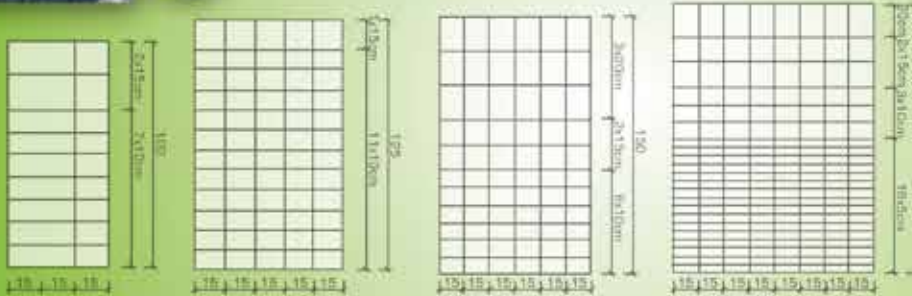
Verpresste Schlaufe mit Sicherheitshaken GRATIS
Versandkostenfreie Lieferung
Rascher Lieferservice

Preis je lfm. Jede Länge lieferbar



AKTION!!! Wildschutz-Zäune & Baumschutz-Hüllen

- Rollenlänge: 50 m
- 3-fach stark verzinkt
- besonders langlebig
- geknotete Ausführung
- verstärkte Außendrähte
- Feldbreite: 15 cm
- portofreier Versand ab einer Rolle



Höhe 100 cm Art-Nr 100/12/15 € 37,-/Rolle	Höhe 125 cm Art-Nr 125/12/15 € 45,-/Rolle	Höhe 150 cm Art-Nr 150/12/15 € 55,-/Rolle	Höhe 180 cm Art-Nr 180/23/15 € 69,-/Rolle
---	---	---	---

© Knauf Gully Tec 27. März 2019. Preisänderungen vorbehalten. AGB laut Hauptkatalog. Preise inkl. MwSt. Solange der Vorrat reicht.



Für
Privat- &
Gewerbe-
kunden

Zufrieden? Sicher, beim Maschinenring stimmt das Gesamtpaket.

92 Prozent der Maschinenring-Personalleasing-Mitarbeiter sind mit uns als Arbeitgeber sehr zufrieden und zufrieden, wie die mit dem market-Institut durchgeführte Mitarbeiterbefragung zeigt.

„Mir taugt's beim Maschinenring.“ So oder ähnlich reden unsere Mitarbeiter über ihre Arbeit, wenn sie gefragt werden. Doch was ist, wenn wir anonym befragen? Wir wollten es genau wissen und verschickten im Mai gemeinsam mit dem unabhängigen market-Institut einen Fragebogen an alle unsere 5.366 Leasing-Mitarbeiter.

Befragt wurden unsere Mitarbeiter schriftlich oder online zu den Themen Arbeitsplatz und Arbeitsbedingungen, Zusammenarbeit mit Kollegen, Vorgesetzte und Ansprechpartner des Maschinenrings, berufliche Entwicklung und die Leistungen des Maschinenrings. Das Ergebnis freut uns besonders: 92 Prozent sind mit ihrer Arbeit zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Die guten Jobs und die individuelle Betreuung sprechen sich herum: 90 Prozent aller Mitarbeiter würden uns als Arbeitgeber weiterempfehlen und sich rückblickend auch wieder bewerben.

„Zufriedene Mitarbeiter, die ihre Aufgaben zuverlässig und mit Engagement erledigen, sind die Basis für den Erfolg unseres Unternehmens. Das Ergebnis der Befragung zeigt, dass wir als Qualitätsanbieter in der Zeitarbeitsbranche auf dem richtigen Weg sind, indem wir individuell auf unsere Mitarbeiter eingehen. Dadurch können wir unsere Vision als Personaldrehscheibe im ländlichen Raum langfristig erfüllen. Dass gute und qualifizierte Mitarbeiter in Zukunft schwer zu finden sind, ist kein Branchengeheimnis. Es ist auch kein Geheimnis, dass wir beim Maschinenring einen wertschätzenden Umgang mit unseren Mitarbeitern pflegen. Auf Handschlagqualität kann man sich bei uns verlassen“, so Gertraud Weigl, Geschäftsführerin Maschinenring Personal und Service eGen.



Die persönliche Betreuung zählt

Besonders schätzen unsere Mitarbeiter, dass sie einen kompetenten Ansprechpartner beim Maschinenring vor Ort haben. Einen Ansprechpartner, der sich nicht versteckt, sondern immer erreichbar ist, sich Zeit für seine Mitarbeiter nimmt und hält was er verspricht. Unser guter Betreuungsschlüssel und unser dichtes Netzwerk machen es möglich. Neben der persönlichen Betreuung betonen unsere Mitarbeiter, dass sie ihre Jobs sehr gut mit anderen Verpflichtungen wie Hof oder Familie vereinbaren können. Hinzu kommt der Arbeitseinsatz in der Region, der entscheidend zum Wohlbefinden beiträgt.

Vielen Dank an alle Mitarbeiter, die an der Befragung teilgenommen haben.



Mach dir selbst ein Bild


und werde auch du eine/-r der zufriedensten Mitarbeiter/-innen im Land.



Jetzt informieren und bewerben:

Maschinenring Personal und Service eGen

www.maschinenring.at/jobs

 [maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)

Der Igel zieht ein!

Seit März 2017 ist die Maschinenring-Service NÖ-Wien offizieller Partnerbetrieb der niederösterreichischen Initiative „Natur im Garten“. Seit kurzem dürfen sich die Maschinenringe Wiener Becken, Hollabrunn-Horn, Amstetten, Mittleres Weinviertel und St. Pölten über die begehrte Kennzeichnung mit dem Igel freuen.

Seit März 2017 ist die Maschinenring-Service NÖ-Wien offizieller Partnerbetrieb der niederösterreichischen Initiative „Natur im Garten“. Seit kurzem dürfen sich die Maschinenringe Wiener Becken, Amstetten, Hollabrunn-Horn, Mittleres Weinviertel und St. Pölten über die begehrte Kennzeichnung mit dem Igel freuen.

In den Service-Bereichen „Gartengestaltung“ und „Grünraumpflege“ der Maschinenring-Service NÖ-Wien eGen wurde auch schon in der Vergangenheit viel Wert auf ökologische, naturnahe Umsetzung gelegt. Durch die Kooperation mit „Natur im Garten“ sollen die umweltfreundlichen Maßnahmen, nämlich Gartengestaltung und -pflege ohne Pestizide, Torf und chemisch-synthetische Dünger sowie die ökologische Beseitigung von Unkraut, nun noch mehr an Bedeutung gewinnen.

Ökologische Gartengestaltung mit dem Maschinenring

Der Wunsch nach ökologisch gepflegten Gärten und Grünräumen ist quer durch alle Kundenschichten allgegenwärtig: Ob Privatkunden, Unternehmen oder Gemeinden - man will einen Beitrag zur Reduktion von Pestiziden im Gartenbereich leisten.

Durch die Kooperation mit „Natur im Garten“ kann die Maschinenring-Service NÖ-Wien eGen ein noch breiteres Spektrum an Dienstleistungen im Bereich Gartenplanung und -pflege bieten. Das Gartenbau-Team sowie die Gärtnerinnen und Gärtner sind bestens geschult und beraten kompetent. Die Werte von „Natur im Garten“, wie Förderung der biologischen Vielfalt und Gestaltung mit heimischen, ökologisch wertvollen Pflanzen, werden berücksichtigt und in die Gartenplanungen mit einbezogen.



Auch ins frisch eröffnete Maschinenring-Büro Wiener Becken in Ebreichsdorf zieht der Igel ein. Im Bild: Geschäftsführerin MR Wiener Becken Ing. Maria Krapf und Ing. Christiana Bayr (Projektleitung Gartengestaltung)



Linkes Bild: Übergabe in Amstetten - DI Thomas Mackowitz (Projektleitung Gartengestaltung) mit Andreas Bechyne (Geschäftsführer MR Amstetten).
Rechtes Bild: Übergabe in Ernstbrunn - Josef Reckendorfer (Bereichsleiter Service beim MR Mittleres Weinviertel) mit Christiana Bayr.

Traumberuf Baumpfleger

Der Job des Baumpflegers gehört wohl zu den aufregendsten und spannendsten im Maschinenring. Aber was genau ist nötig, um Baumpfleger zu werden? Reichen Schwindelfreiheit und Kletterkenntnisse aus? Wir haben nachgefragt: Martin Fuchs und Martin Schrittwieser erzählen über ihren beruflichen Alltag.

Wie seid ihr jeweils auf die Idee gekommen, Baumpfleger zu werden?

Martin Schrittwieser (MS): Ich war vorher Industriekletterer, wollte nach der Geburt meiner beiden Kinder jedoch nicht mehr so oft auf Montage unterwegs, sondern mehr zu Hause sein. Dass ich im März 2016 für die Maschinenring-Baumpflege anfangen konnte, hat sich super ergeben.

Martin Fuchs (MF): Bei mir hat es sich einfach durch meine Leidenschaft für Waldarbeit ergeben. Ich arbeite gerne in der freien Natur, das hat mir immer getaugt. Seit August 2016 bin ich jetzt beim Maschinenring.

Braucht man spezielle Voraussetzungen - außer Schwindelfreiheit? Wie sieht es mit Ausbildungen und Schulungen aus?

MF: Körperliche Fitness, generelles Interesse für Bäume und alles Grüne wird vorausgesetzt. Aus- und laufende Weiterbildungen gehören natürlich dazu.

MS: Man muss auch bereit sein, sich auf die Bäume einzulassen, auch mal abzubrechen, wenn z.B. ein Vogelnest im Baum ist, der gefällt oder geschnitten werden muss. Großes Verständnis für die Natur ist gefragt.

Wie sieht euer „normaler“ Tagesablauf aus?

MF: Wir treffen uns in der Früh im Büro, wo uns der Auftrag übergeben wird. Dann geht's los zur Baustelle, dort gehen wir zuerst eine Runde, schauen uns alles an, besprechen uns.

MS: Wir nehmen sofort auch das Umfeld genau unter die Lupe und führen alle Maßnahmen durch, die zur Gewährleistung der Sicherheit für Arbeiter, Anrainer, Passanten etc. nötig sind. Dann legen wir los!

Wer entscheidet, ob ein Baum beschnitten, speziell gepflegt oder gar gefällt werden muss? Wie schnell müssen solche Entscheidungen getroffen werden?

MF: Wir erhalten einen Maßnahmenplan - entweder vom MR Baummanagement, vom Kunden direkt oder von einer Fremdfirma, die das Baumgutachten durchgeführt hat. Nach diesem Plan gehen wir vor. Gibt es Unklarheiten bzw. haben wir das Gefühl, dass statt einer Fällung ein Baum durchaus erhalten werden könnte oder umgekehrt ein Baum gefällt werden muss obwohl nur Schnitt vorgesehen ist, dann halten wir Rücksprache mit unserem Baummanagement oder dem Kundenbetreuer.

MS: Unsere Empfehlungen werden an den Kunden weitergegeben, im Normalfall ist die Entscheidung nicht extrem eilig. Falls doch, z.B. wenn es um die Sicherheit an Schulen oder Kindergärten geht, muss blitzschnell durch das MR-Baummanagement entschieden werden.

Was waren bisher eure spannendsten Einsätze für den Maschinenring und wurde es dabei jemals gefährlich für euch?

MS: Für mich ist es immer besonders spannend, auf sehr hohen Bäumen mit Motorsäge zu arbeiten, das ist eine echte Herausforderung. Richtig gefährlich wurde es bis dato zum Glück nicht, obwohl ich schon einen Arbeitsunfall hatte. Ich erlitt einen Schlag auf den Mund, musste auch genäht werden. Aber es ging alles gut aus.

MF: Auch bei mir kam es noch zu keinen heiklen Situationen. Was aber natürlich gefährlich sein kann, ist, dass man Krankheiten des Baumes (Pilze, Fäule, ...) oft nicht auf den ersten Blick erkennt und die Situation somit in Einzelfällen nicht ganz einfach einschätzbar ist.



Martin Fuchs (li.) und Martin Schrittwieser (re.)

Wichtig für unseren Beruf ist es, eine gewisse Routine für bestimmte Schritte zu entwickeln. Wenn man bei jedem Mal Anseln darüber nachdenkt, ob es jetzt gleich gefährlich werden könnte, ist man definitiv fehl am Platz. Aber das lernt man mit der Zeit und durch die Erfahrung.

Apropos gefährlich: was gehört alles zu eurer Arbeits-/Sicherheitskleidung?

MF: Helm (mit Visier oder zusätzlicher Brille), Handschuhe, Gurtsystem, persönliche Kletterausrüstung, Kletterschuhe, Schnittschutzhose (bei Fällung und Abtragung nötig).

MS: Die Kletterausrüstung und den Gurt dürfen wir Baumpfleger selbst aussuchen - jeder das, was zu ihm passt und womit er am besten zurecht kommt.



Würdet ihr euren Kindern einmal empfehlen, auch Baumpfleger zu werden oder einen ähnlichen Job zu machen?

MS und MF: Ja, auf jeden Fall!

Was liebt ihr an eurem Job am allermeisten? Was weniger?

MF: Mir taugt alles total. Für mich sind es die Kombi aus Sport und Arbeit, sowie die täglich neuen Herausforderungen, die es ausmachen. Mir fällt nichts Negatives ein!

Unsere Arbeit ist auch immer eine gute Mischung aus Pflegemaßnahmen, Abtragungen usw. - eben manchmal etwas ruhiger und dann wieder körperlich und geistig total fordernd.

MS: Spannende Projekte und ständig neue Herausforderungen machen für mich den Job so interessant. Manchmal fehlt uns halt einfach aufgrund der vielen Aufträge die Zeit, uns so richtig auf jeden einzelnen Baum einzustellen. Ich bin einfach sehr naturverbunden und würde mir dafür oft gerne mehr Zeit nehmen ...



Die beiden Martins im Gespräch mit Markus Gilli, Marketingleiter MR-Service NÖ-Wien, und Andreas Lackner, Bereichsleiter Service beim MR St. Pölten



Seid ihr beim Maschinenring fix angestellt oder läuft euer Dienstverhältnis über MR Personalleasing?

MF: Ich bin Vollzeit angestellt beim Maschinenring.

MS: Ich bin auch fix angestellt, allerdings Teilzeit.

Wie seid ihr mit der Zusammenarbeit mit dem Maschinenring als Organisation zufrieden?

MF: Super! Ich bin wirklich froh, dass es sich für mich so ergeben hat, meine Leidenschaft für Wald und Sport mit meiner Arbeit zu verbinden!

MS: Mir geht es genauso wie Martin. Zusätzlich war der Maschinenring bereit, meine Stundenanzahl von Vollzeit auf Teilzeit zu reduzieren - mir ist es einfach sehr wichtig, ausreichend Zeit mit meiner Familie, meinen Kindern zu verbringen. Der Maschinenring ist ein sehr familienfreundliches Unternehmen und dafür bin ich dankbar.

**Besuch uns im Web:
bit.ly/MRNOEW_baummanagement**



www.maschinenring.at/jobs

Vielleicht ist auch für dich der passende Job dabei!

Was geschieht, wenn Niederösterreichs Ökostromanlagen 2018 schließen?

Durch das Ökostromgesetz 2004 kam es zu einem massiven Impuls in Österreichs Waldwirtschaft. Der Mehrbedarf an Energieholz in Österreich lag seit dem Jahr 2007 bei 5 Mio. Festmeter pro Jahr. Alleine in Niederösterreich wurden jährlich etwa 1 Mio. Festmeter Energieholz zusätzlich benötigt, um die in Betrieb stehenden Energieerzeugungsanlagen für Strom (KWK) und/oder Wärme versorgen zu können. Davor lag der Energieholzbedarf in Niederösterreich knapp über 200.000 fm pro Jahr.

Durch den Mehrbedarf an Energieholzsortimenten waren die Holzflüsse starken Veränderungen unterworfen. Sägebenebenprodukte und Rinde sind fast völlig vom Markt verschwunden, weil die Sägebetriebe diesen Rohstoff weitestgehend selbst in eigenen Ökostromanlagen verwerten. Neben der Industrielholzproduktion konnte ein neues Produkt auf den Markt gebracht werden: Waldhackgut.

Erfreuliche Synergien ergaben sich aufgrund neuer Absatzmöglichkeiten bisher nicht vermarktbarer Sortimente bei der Kleinwaldbewirtschaftung. Die Bearbeitung kleiner Waldflächen wurde somit attraktiver. Damit ging einher, dass die Biomasseverwertung auch positive forstschutzrelevante Effekte mit sich brachte.

Das Käferholz konnte auch während der Vegetationszeit aus dem Wald gebracht und thermisch verwertet bzw. die Käfer unschädlich gemacht werden. Nicht zuletzt ist eine attraktive Branche entstanden, Logistik wurde aufgebaut, Arbeitsplätze wurden geschaffen, und geeignete Hackgutqualitäten konnten erzeugt werden, wofür auch entsprechende Normen geschaffen worden sind.

Alles in allem wurden bundesweit 6.400 Vollzeit Arbeitsplätze geschaffen, in 13 Jahren über 5 Mrd. EUR Wertschöpfung durch die Investition in und den Betrieb der Biomasse-Ökostromanlagen geschaffen sowie Einnahmen in der Höhe von über 200 Mio. EUR jährlich für den Energierohstoff Waldhackgut Erlöst (Quelle: AEA 2017).

"Das alles drohen wir wegen dem Nicht-Zustandekommen einer geeigneten Ökostrom-Nachfolge-Regelung zu verlieren",

so DI Martin Schober, Leiter der Abteilung Forst & Energie bei der Maschinenring-Service NÖ-Wien.

Größter Verlierer ist das Klima

Wenn die Ökostromanlagen schließen, werden jährlich durch andere Energieträger zusätzlich 3 Mio. Tonnen CO₂ in die Atmosphäre emittiert. In Zeiten des Klimawandels ist das eine besonders dramatische Entwicklung, nehmen doch Extremwetterereignisse dramatisch zu.

Wussten Sie, dass fast die Hälfte aller in Österreich genutzten Erneuerbaren Energien Biomasse ist (siehe Abbildung 1)?

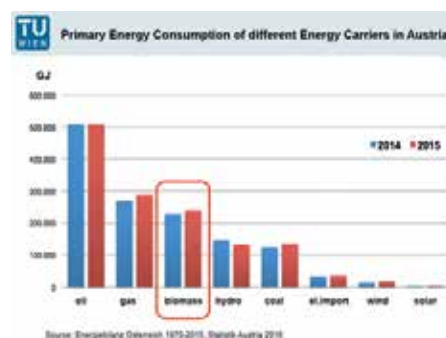


Abbildung 1 zeigt, dass in der Summe aller Erneuerbaren (Biomasse, Wasserkraft, Wind und Solar) die Biomasse etwa die Hälfte ausmacht.



DI Martin Schober leitet seit 10 Jahren die Abteilung "Forst & Energie" beim Maschinenring. Umweltschutz sowie das Erreichen der Klimaziele sind ihm auch persönlich ein großes Anliegen.



Biomasseerzeugung durch den Maschinenring

Durch einen Einschnitt beim Biomasseeinsatz für regionale Energieerzeugung wird nicht nur volkswirtschaftlicher Schaden angerichtet, denn die Nutzung heimischer Rohstoffe macht volkswirtschaftlich mehr Sinn als der Import fossiler Energieträger aus Krisenstaaten oder Atomstrom. Es werden auch die Klimaschutzziele, die in Paris vereinbart worden sind, ad absurdum geführt. Aktuellen Berichten zu Folge hat sich die Schweiz Mitte Mai gegen Atomkraft und für Erneuerbare Energien, auch für Biomasse, entschieden. Weltweit ist Österreich im Bereich Biomasseverwertung führend und die weltweite Entwicklung in diesem Bereich ist auch vielversprechend.

Umso unverständlicher ist, dass sich Österreich zurückzieht und somit die mühsam aufgebaute Infrastruktur an Kesselfirmen und ähnlichen Technologien gefährdet wird. Andererseits kann es noch im Jahr 2017 zu einer Entscheidung kommen, Stichwort Energierichtlinien, die in Europa einen verstärkten Biomasseeinsatz in der Energieerzeugung verbindlich festsetzt. Im selben Zeitpunkt zieht sich Österreich zurück!

Was passiert nach dem Schließen der Biomasse-KWK-Anlagen (Wärme und Strom)?

Die Konsequenzen für die Branche werden auch im Wärmebereich dramatisch sein. KWK-Anlagenbetreiber stellen wegen des wirtschaftlichen Drucks auf reinen Winterbetrieb um. Damit fallen die größten Biomasseabsatzmengen weg.

Das Erreichen der Klimaziele rückt für Österreich in weite Ferne. Das kurzfristig hohe Biomasseangebot lässt die Biomassepreise sinken, eine Entwicklung, die bereits im Gang ist. Insolvenzen von Logistikunternehmen (Hacker, Transport) werden die Folge sein, was auch die verlässliche Versorgung der Heizwerke erschweren wird.

Forstschutzprobleme vor allem im Gebirge werden folgen und die Wettbewerbsfähigkeit der Forstwirtschaft im Allgemeinen geschwächt.

Argumente der Biomassegegner können leicht entkräftet werden: Ökostromanlagen müsse ohne Förderungen im freien Markt bestehen. Dazu ist zu sagen, dass es keinen freien Strommarkt gibt. Es gibt wenige Stromerzeugungsanlagen, die nicht irgendwann einmal gefördert waren (siehe Abbildung 2).

Ökostromanlagen stehen in Konkurrenz zu bereits geförderten Anlagen, oft auf fossiler Basis. Folge dessen gibt es auch keinen fairen Strompreis. **Es bleibt eine politische Entscheidung, Ökostromanlagen zu forcieren oder nicht.**

Der Mythos vom freien Strommarkt.
-> Jeder Markt hat seine Geschichte (Beispiel Deutschland)
Subventionen im deutschen Strommarkt

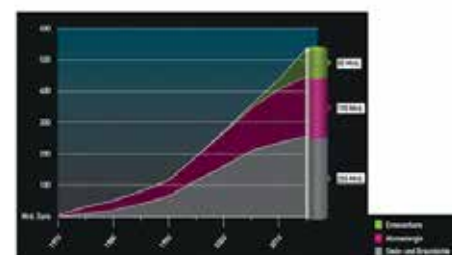


Abbildung 2: Subventionen am deutschen Strommarkt seit den 70er Jahren [Quelle: www.faktencheck-energiewende.at]

Energieeffizienz in der Landwirtschaft

Mit unserem Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“ wollen wir gemeinsam mit unseren Projektpartnern (Landwirte, BOKU, BLT Wieselburg uvm.) einen Beitrag zur Produktivitätssteigerung in der Landwirtschaft, zur CO₂-Reduktion und zum Umweltschutz leisten. Dies soll durch die Optimierung von Abläufen, Steigerung der Effizienz und dem Einsparen von Treibstoff durch die Anwendung neuester Technik und der Nutzung der daraus gewonnenen Daten erreicht werden. Der erste Schritt ist die Bereitstellung eines neutralen und markenunabhängigen Mobil RTK Signals zur Steuerung von Traktoren mit Lenksystemen.

Maschinensteuerung, Bestandsmanagement und Datenmanagement: die Eckpfeiler des Smart Farmings.

Energieeffizienz bedeutet:

- CO₂ - Ausstoß je ha reduzieren
- Treibstoffe mit technischen Maßnahmen einsparen (z.B. durch Reifendruckregelanlagen, Spurführungssysteme,...)
- Dünge- und Pflanzenschutzmittel zielgenauer ausbringen
- Verbessertes und optimiertes Fahrverhalten
- Optimierter Einsatz von Bodenbearbeitungsgeräten
- Einsatz von innovativer und moderner Technik

Maßnahmen des Maschinenrings:

- Durchführung von Schulungen bzgl. des Fahrverhaltens, des optimierten Einsatzes der Technik,...
- Bereitstellen eines neutralen, markenunabhängigen Mobil RTK Signals für den Einsatz von Spurführungssystemen
- Schaffung von Schnittstellen zwischen den ISOBUS gesteuerten Maschinen und Geräten
- Übermittlung, Auswertung und Nutzung von digitalen Daten und Informationen der Maschinen und Geräte



Precision Farming mit Maschinenring RTK

Die Abkürzung RTK (engl. Real Time Kinematic) bezeichnet ein Verfahren zur präzisen Bestimmung einer geographischen Position mit Hilfe mehrerer GPS-Satellitensignale. Die Positionsbestimmung erreicht eine Genauigkeit von ca. +/- 2,5cm. Die genaue Position wird im Sekundentakt an den Empfänger gesendet. Die Übertragung des Signals erfolgt über das Mobilfunknetz. Somit funktioniert die Kommunikation ohne Sichtkontakt zum Empfänger in jedem Gelände. Das Maschinenring Mobil RTK Signal unterstützt dich bei einer präzisen Feld- und Grünlandbearbeitung.

Nutzen durch den Einsatz von Lenksystemen

Wirtschaftlichkeit

- Reduzierung von Fehlstellen und Überlappungen
- Minimierung der Kosten für Saatgut, Dünger, Pflanzenschutz und Kraftstoff
- Minimierung der Kosten beim Maschineneinsatz, da kein Zurücksetzen am Vorgewende notwendig ist

Feldstruktur

- Optimierung der genutzten Fläche auch bei unförmigen Feldstücken
- Gleichmäßige Versorgung und Pflanzenschutz auf dem gesamten Feldstück
- Reduzierung der Bodenverdichtung für bessere Erträge

Arbeitsbedingungen

- Verringert die Belastung und Ermüdung des Fahrers
- Fahrer können sich auf die Maschine konzentrieren
- Präzises Fahren bei Nacht und schlechter Sicht

Vorteile des Maschinenring RTK-Signals:

- 7 Stationen in NÖ: nahezu flächendeckend in ganz NÖ verfügbar
- Wechsel zwischen den einzelnen Basisstationen, u.a. auch in OÖ, möglich
- Markenneutral
- Internetbasierte Aufzeichnung und Anwenderunterstützung

Fragen und Antworten

Was benötige ich, um ein Maschinenring Mobil RTK Signal für mein Lenksystem nutzen zu können?

- Mobilfunkmodem, eingebaut im Traktor, stellt die Internetverbindung für die Korrekturdatenübermittlung her
- Daten-SIM Karte für Modem, z.B. Maschinenring A1 Tarif, oder eine so genannte Multisimkarte (mehrere Provider auf einer SIM Karte)
- Zur Datenübertragung benötige ich Handyempfang am Feld (Sprachtelefonie im Normalfall ausreichend)
- GPS Antenne am Dach meines Traktors
- Freischaltung für Mobil RTK Nutzung am Traktor

Folgende Infos benötigen wir von dir:

- Traktorhersteller und Type
- Modem Typenbezeichnung
- GPS Antenne Typenbezeichnung
- Art des Korrekturformats (RTCM3 oder CMR)

Die Konfigurationsdaten für deine Maschine bekommst du von unseren RTK Supportern!



Bei der Abklärung der Details hilft dir dein Ansprechpartner im Maschinenring.



Basisstation Konradshelm, Mostviertel

Agrarverrechnung neu

Um die laufenden Betriebskosten durch Reduzierung der Bankspesen/Buchungszeilen zu optimieren, erfolgte eine Adaptierung der aktuellen Agrarverrechnung.

Bis dato erfolgte die Abbuchung (Kunde) und die einwöchig zeitverzögerte Überweisung (Dienstleister) täglich. Dies führte natürlich auch zu entsprechenden Buchungszeilen und damit verbundenen Bankgebühren für alle Beteiligten.

Optimierungsumsetzung

Ab 1. Juli 2017 erfolgt die Abbuchung und einwöchig zeitverzögerte Überweisung **ein Mal pro Woche**.

Beispiel:

- Einzug beim Kunden am 05.07.2017
- Überweisung an den Dienstleister am 12.07.2017

Sämtliche Belege innerhalb dieser Periode werden in einer Abbuchung und einer Überweisung pro Kunde/Dienstleister zusammengefasst. Zur Erklärung des Summenbetrages erfolgt eine begleitende Übermittlung eines Zahlungsavisos, wo die Details angeführt sind.

Der Tag der Durchführung der Abbuchung/Überweisung ist der Mittwoch.



Für Fragen steht dir dein Betreuer im jeweiligen regionalen Ring gerne zur Verfügung!

Vernichtet der Borkenkäfer unsere Wälder?

Liebe Mitglieder!

Durch die aktuelle Borkenkäferkalamität liegt unser derzeitiger Fokus auf den Aufarbeitungsarbeiten in den betroffenen Beständen. Aufgrund der anfallenden Mengen gestaltet sich die Vermarktungssituation der anfallenden Sortimente angespannt. Neben bereits gesunkenen Preisen ist auch mit einer verzögerten Abfuhr zu rechnen.

Die rasche Aufarbeitung inklusive einer Rändelung der Borkenkäferester und die Kontrolle betroffener Bestände bis in das Frühjahr 2018 sind die wichtigsten Schritte um einer weiteren Vermehrung im kommenden Jahr entgegenzuwirken.

Das Mulchen von Schlagflächen stellt eine Maßnahme dar, um verbleibendes Material brutuntauglich zu machen. Neben der forstsanitären Wirkung erleichtert eine gute Flächenvorbereitung auch die Aufforstung und die folgenden Pflegearbeiten.



Aufgrund der Borkenkäferkalamität wurde ein Förderpaket geschnürt. Hier werden in den Hauptschadensgebieten das Mulchen und eine entsprechend nachhaltige Aufforstung unterstützt. Die Abwicklungsstelle für diese Fördermaßnahmen ist die zuständige Bezirksforstinspektion.

Für die Herbstaufforstung finden Sie in dieser Ausgabe auch wieder eine Bestellliste für die gängigsten Forstpflanzen. Sollten Sie anderes Pflanzmaterial oder Containerpflanzen benötigen, können Sie gerne mit uns unter den unten angeführten Telefonnummern oder per Email Kontakt aufnehmen.

Ihr Forstteam



Emil Honeder
Kundenbetreuung Forst Waldviertel
Mobil: 0664 / 96 06 157
E-Mail: emil.honeder@maschinenring.at



Benedikt Hrouza
Kundenbetreuung Forst Waldviertel/Weinviertel
Telefon: 05906030065
Mobil: 0664 88330594
E-Mail: benedikt.hrouza@maschinenring.at



Alfred Steindl
Geschäftsführung



Markus Artner
Geschäftsführung-
Stellvertretung,
Kundenbetreuung
Agrar



Markus Pfeiffer-Vogl
Kundenbetreuung
Agrar



Johannes Krapf
Kundenbetreuung
Service



Reinhard Zeilinger
Kundenbetreuung
Personalleasing



Hermine Neunteufl
Verrechnung
Service, Soziale
Betriebshilfe



Daniela Thaler
Buchhaltung,
Verrechnung Agrar,
Sekretariat

Aktuelles aus der Maschinenring-Geschäftsstelle

Bei den Büromitarbeitern hat es einige erfreuliche Ereignisse gegeben!



Artner Markus gratulieren wir sehr herzlich zur Geburt seines Sohnes Luis, der am 10.6.2017 das Licht der Welt erblickt hat. Natürlich war die Büro-Mannschaft beim „Storchsetzen“ vor Ort und überbrachte die besten Glückwünsche.



Krapf Johannes ging am 14. Juli 2017 den Bund der Ehe mit Ines ein, wo ebenfalls die Büromitarbeiter herzlich gratulierten. Auch bei der kirchlichen Trauung waren einige „Winterdienstler“ bei der traditionellen Absperrung des Hochzeitszuges dabei.



Markus Pfeiffer-Vogl wird uns Ende des Jahres leider verlassen und sich dann voll seinem Betrieb widmen, den er übernehmen wird. Deshalb ist bereits jetzt das Stellenangebot in dieser Zeitung veröffentlicht.

Betrieblich hat die anhaltende Trockenheit in vielen Bereichen in unserem Ringgebiet zu massiven Ertragsausfällen geführt, wo zum Teil sogar umgebrochen werden musste. Diese Dürre hat sich allerdings auch sehr in der Forstwirtschaft ausgewirkt, wo die Borkenkäferplage praktisch explodiert ist. Leider ist mit der Menge an Schadholz auch der Preis stark zurückgegangen, trotzdem ist es aber notwendig, alle betroffenen Bäume schnellstens aus dem Wald zu bringen, da sich sonst noch eine dritte Population entwickeln kann.

Es wurden wieder zahlreiche Gemeinschaftsmaschinen übernommen und erfolgreich den Mietern zur Verfügung gestellt, worauf in den nächsten Seiten näher beim Bericht von Artner Markus eingegangen wird.

Im MR-Service-Bereich haben sich die Sommerdienstleistungen weiter positiv entwickelt. Durch den Einsatz vom Heißschaumgerät für die „Glyphosat“-freie Unkrautbekämpfung konnten wir speziell in der Stadtgemeinde Zwettl einige Friedhöfe bzw. auch bei anderen Kunden diese Methode erfolgreich einsetzen. Ebenfalls ist es gelungen, die Grünraumpflege weiter auszubauen. Nun werden bereits die Vorbereitungen für den kommenden Winter getroffen, um diesen wieder ordentlich abzuwickeln.

Der Bereich der Arbeitskräfteüberlassung (MRPS) ist ebenfalls gegenüber dem Vorjahr wieder leicht gestiegen. In vielen Bereichen könnten wir noch wesentlich mehr Arbeitskräfte brauchen!

Ich hoffe, dass die noch ausstehende Ernte (Kartoffel,...) zufriedenstellend durchgeführt werden kann und dass es zu keinen Unfällen im Wald kommt!



Die Maschinenring Gruppe ist österreichweit mit den Bereichen MR-Agrar, MR-Service und MR Personal für land- und forstwirtschaftliche, gewerbliche, kommunale und private Kunden tätig.

Maschinenring Zwettl-Weitra sucht ab sofort eine/n engagierte/n

Kundenbetreuer/in MR Agrar

20 bis 25 Wochenstunden, Dienstort: 3910 Zwettl

Ihre Aufgaben

- Disponieren von Gemeinschaftsmaschinen
- Eigenständige Betreuung bestehender und Gründung neuer Maschinengemeinschaften
- Organisieren, Führen und Moderieren von Fachveranstaltungen und Mitgliederversammlungen
- Betreuung der Vereinsmitglieder in agrarischen Fachfragen
- Entwicklung und Leitung von Agrarprojekten
- Erstellung von Preiskalkulationen und Abrechnungen
- Möglichkeit der beruflichen Weiterentwicklung

Unsere Anforderungen

- Abgeschlossene Ausbildung (landwirtschaftliche und/oder kaufmänn. Ausbildung)
- Berufserfahrung und praktische Erfahrung in der Landwirtschaft erforderlich
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS Office)
- Hohe Kunden- und Serviceorientierung sowie Kontaktfreudigkeit
- Strukturierte und eigenständige Arbeitsweise
- Durchsetzungsvermögen, selbstbewusstes Auftreten
- Zuverlässigkeit und Belastbarkeit

Unser Angebot

- Eigenverantwortlicher Aufgabenbereich mit einer interessanten, vielseitigen und herausfordernden Tätigkeit in einem krisensicheren Unternehmen
- Flexible Arbeitszeit und selbstständige Termineinteilung
- Einschulungsphase und laufende Weiterbildung
- Für diese Position gilt ein monatliches Mindestgrundentgelt von EUR 1.722,59 brutto auf Basis Vollzeitbeschäftigung. Abhängig von Ausbildung, Qualifikation und Erfahrung ist eine Bereitschaft zur Überzahlung vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Maschinenring Service NÖ-Wien eGen

z.Hd. Frau Mag. Michaela Dietrich

Mold 72, 3580 Horn

Email: jobs.noe@maschinenring.at

www.maschinenring.at

Aus dem Agrar- und KG-Bereich

Mähwerke Langschlag

In der Traktorgemeinschaft Langschlag wurden die Mähwerke erneuert. Im Juni wurden von der Fa. Leutgeb in Monegg neue Deutz Mähwerke übernommen. Front Disc Master 632 FT und Heck Disc Master 628 T. Die 5 Landwirte mähen rund 250 ha im Jahr.



Seitenmulcher Schweiggers

Der Seitenmulcher in der Station Haumer/Schweiggers wurde erneuert. Im Juni wurde dieser vom TC Zwettl in der Werkstatt Schweiggers durch Günter Hobi-ger übergeben. Der Jumbo 190 von der Fa. Hammerschmied ist wesentlich massiver als das Vorgängermodell.



Scheibenegge Kleinotten



In der Traktorgemeinschaft Kleinotten wurde zusätzlich eine Kurzscheibenegge angeschafft. Eine Mandam mit 4 m AB und hydraulischer Tiefeneinstellung von der Fa. Widhalm wurde im Juli in den Dienst gestellt. Die Scheibenegge wird auch an externe Kunden verliehen.

Kartoffelrollhacke



Anfang Juni haben wir eine neue Kartoffelrollhacke bekommen. Bei der Übernahme waren Günter Hobi-ger vom TC Zwettl und der Werksreisende Markus Eibensteiner mit dabei. Die Hatzenbichler Rollhacke ist 4 reihig

und mit 75 cm Reihenabstand und konnte zum Glück bei der Fam. Weissensteiner aus Sprögnitz noch im heurigen Jahr getestet werden. Ansonsten ist diese Rollhacke für das nächste Jahr für den allgemeinen Verleih bestimmt.

Tebbe Frauendorf und Rudmanns

Unsere Tebbe Miststreuerflotte umfasst mittlerweile schon 10 Streuer. Im Juli wurden wieder zwei Streuer erneuert, der Einachs-Tebbe in Frauendorf sowie der Tandem-Tebbe in Rudmanns. Die beiden Streuer sind mit kompletter Ausstattung ausgerüstet inkl. hydraulischer Grenzstreuung links und rechts, sowie Zentralschmierung.



Die Streuer wurden im TC Zwettl vom Tebbe Verkäufer Stefan Swed offiziell an die Landwirte übergeben.

Hatzenbichler Wieseneinsaat

Ende Juli wurden die beiden Wieseneinsaatgeräte offiziell in der Werkstätte Schweiggers übernommen. Verkäufer Günter Hobi-ger vom TC Zwettl und Hatzenbichler Werksreisender Markus Eibensteiner waren mit dabei.



Die beiden Geräte sind für den allgemeinen Verleih bestimmt. Gerade im heurigen Herbst und kommenden Frühjahr sind Einsätze in den Wiesen wahrscheinlich notwendig, um die massiven Trockenschäden aus dem heurigen Jahr zu kompensieren.

Bei Bedarf bitte im MR Büro melden.

Strohlüfter Frauendorf



Kurzfristig konnten wir einen neuen Strohlüfter auf Mietbasis organisieren. Er war in Frauendorf und Bruderndorf im Einsatz. Über die nächsten Monate werden wir über eine Gemeinschaft beraten. Falls du daran interessiert bist, dann melde dich bitte

im MR Büro oder sende eine E-Mail an: markus.artner@maschinenring.at

Miettraktor für Kaltenbrunn Kleinschönau



Die Gemeinschaften Kaltenbrunn und Kleinschönau haben für die Herbstarbeiten einen zusätzlichen Traktor angemietet. Ein John Deere 6215 mit Lenksystem vom Technik Center. Somit stehen 5 Traktoren für die beiden Gemeinschaften zur

Verfügung.

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen!



Leider mussten wir im August von Thomas Maierhofer Abschied nehmen.

Nach Erhalt der Diagnose akute Leukämie im Mai 2017 hat Thomas den Kampf gegen den Krebs am 05. August 2017 im 43. Lebensjahr verloren.

Thomas war immer ein zuverlässiger Mitarbeiter und hat uns im Winterdienst, in der Grünraumpflege und im Gartenbau mit seinem Wissen und seiner Arbeitskraft bestens unterstützt.

Unser Beileid gilt seiner Familie insbesondere seinen drei Kindern.

Das Team vom Maschinenring Zwettl-Weitra wird Thomas in bleibender Erinnerung behalten.

MR Personalleasing Zwettl-Weitra

Geschätzte Mitglieder,
werte Kunden,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Das 3. Quartal im heurigen Jahr ist angebrochen und wir können im Bereich der Personalbereitstellung bereits sehr positive Rückmeldung geben.

Viele Aufträge unserer Kunden, speziell im Bau- und Holzgewerbe, konnten von unseren Arbeitern erledigt werden. Die Anzahl der geleisteten Stunden konnte hier im Vergleich zum Vorjahr sogar noch gesteigert werden. Vielen Dank hierfür an die große Einsatzbereitschaft!

Dementsprechend sehe ich sehr zuversichtlich auf das letzte Quartal 2017, sodass wir auch heuer auf einen sehr positiven Abschluss hoffen dürfen.

Um auch weiterhin unsere Kunden tatkräftig bei ihren Aufträgen unterstützen zu können, bitte ich unsere Mitarbeiter, Mitglieder und Freunde des Maschinenringes um Mithilfe bei der Personalsuche. Die Suche nach Bewerbern gestaltet sich immer schwieriger und wird auch in nächster Zeit eine spannende Aufgabe werden. Sollte jemand auf Arbeitssuche sein, oder einen Jobwechsel vorhaben, jemanden in der Familie oder Freundeskreis kennen, der Arbeit sucht, einfach und unkompliziert unter 0664/4111296 bei mir melden. Wir haben für jeden einen passenden Job!



Ich freue mich über jede Anfrage!

Liebe Grüße

Reinhard Zeilinger

**Bewirb
dich
jetzt!**



Lukrativer Nebenjob im Winter!

Aufgrund des wachsenden Geschäftsfeldes Winterdienst suchen wir dieses Jahr wieder Verstärkung für das Winterdienstteam in folgenden Gebieten:

- Großschönau - Betreuung einer Wohnhausanlage (kein Maschineneinsatz)
- Stadt Zwettl - Streuung diverser Straßen und Gassen mittels Splittstreuer (Zugfahrzeug notwendig)
- Großglobnitz - Räumung der Gemeindestraßen (Zugfahrzeug notwendig)
- Altmelon - Streuung der Gemeindestraßen (Zugfahrzeug notwendig)
- Arbesbach - Betreuung einer entstehenden Wohnhausanlage (kein Maschineneinsatz)

Bei Interesse und für genauere Informationen bitte bei unserem Kundenbetreuer Johannes Krapf unter +43 664 934 99 65 oder im Büro in Zwettl unter 05 9060 383 melden.



LEUTGEB
Landtechnik • Transporte
Baggerungen • Baustoffe
4252 Liebenau, Monegg 2, T 07953/444, Fax DW 4
3950 Eichberg 121, T 02852/83296, Fax DW 4
office@leutgeb.at • www.leutgeb.at



Der Umbau in Eichberg ist geschafft

Zeitgleich wurden der Tankstellen- und der Landtechnikshop neu gestaltet.

Der Gastank machte Platz und es entstand eine neue Stellfläche für unsere Gebrauchsmaschinen.



Zusätzlich haben wir einen neuen Waschplatz geschaffen, um unser Angebot zu erweitern.



Um Sie individueller beraten zu können, haben wir Teileverkauf u. Verrechnung ebenfalls erneuert.



Maschinenring Waldviertel Nord



Harald Weber
Geschäftsführung



Christof Diesner
Kundenbetreuung
Service



Lukas Flicker
Kundenbetreuung
Service



Kurt Flicker
Kundenbetreuung
Agrar



Matthias Winkelbauer
Kundenbetreuung
Agrar und Forst



Daniel Manz
Kundenbetreuung
Personalleasing



Philipp Witzmann
Kundenbetreuung
Personalleasing



Martina Fucker
Verrechnung Agrar,
Soziale Betriebshilfe



Michaela Schuller
Verrechnung Service,
Sekretariat

Wir trauern

Unser Service-Dienstnehmer Leopold Cech wurde viel zu früh und unerwartet aus dem Leben gerissen.

Wir danken ihm für seine langjährige, zuverlässige Mitarbeit und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.



Wenn sich der Vater Augen schließen,
sein treues Herz zu Tode bricht,
dann ist das schönste Band zerrissen,
denn Vaterliebe ersetzt sich nicht.



Gedenket im Gebet

Herrn

Leopold Cech

aus

Thaua Nr. 54

der Mittwoch, den 26. Juli 2017,
begleitet durch das Gebet der
Kirche, im 62. Lebensjahr
plötzlich und unerwartet von
Gott zu sich gerufen wurde.

Vater unser!

Herzlich willkommen



Seit Juli verstärkt GEROLD SAUER, als erste MR-Service-Vollarbeitskraft beim MR Waldviertel Nord, unser Service-Team.

Gerold absolvierte die Fachschule für Gartenbau, Floristik und Gartengestaltung in Langenlois. Er konnte bereits einige Jahre Berufspraxis als Gartengestalter sammeln und ist daher vor allem in diesem Bereich

ein kompetenter Mitarbeiter.

Wir wünschen Gerold viel Freude in seinem neuen Betätigungsfeld!

Wir gratulieren



Um unseren Fuhrpark optimal nutzen zu können, absolvierten einige MR-Service-Dienstnehmer die Führerscheinprüfung E zu B. Wir gratulieren Gerold Sauer, Matthias Winkelbauer und Kurt Flicker zur bestandenen Führerscheinprüfung und wünschen Birgit Knap, die die Prüfung noch vor sich hat, viel Erfolg!

Drachenbootrennen



Wir haben auch diesen Sommer mit einem Team des Maschinenrings Waldviertel Nord am größten Drachenbootrennen Österreichs in Raabs/Th. teilgenommen.

Das Drachenbootrennen wurde bereits zum 13. Mal in Raabs an der Thaya veranstaltet und fand heuer am 8. Juli statt. Bei dem Rennen machten 60 Teams und 1000 Teilnehmer mit und ruderten auf der idyllischen Thaya um die Wette. Ein Team besteht aus 16 Ruderern und einem Trommler.



In 2 Durchgängen wurden die schnellsten Boote ermittelt. Zwischen den beiden Läufen war ausreichend Zeit, um zu essen und sich zu unterhalten. Nach dem ersten Durchgang lagen wir an 18. Stelle, nach einem verpatzten Start im 2. Lauf landeten wir im Endergebnis auf dem 23. Rang.

Das Fest war ein guter Anlass, sich gesellig zu unterhalten, daher werden wir im nächsten Jahr wieder mit einem Team dabei sein.

Alles was Ihre Böden brauchen

Kalk-Dolomitsteinmehle und Phosphatkalke, auf Wunsch auch mit Schwefel

- **Dollit - Kohlensaurer Magnesiumkalk**
- **Kohlensaurer Kalk**
- **Granulate**
KalkKorn (+S, +Mg, +P), NaturgipsKorn
- **Ma-Kaphos 5**
mit 5 % Phosphat
- **Ökophos granuliert**
mit 5 % Phosphat

auch angefeuchtet lieferbar

Kalk - Magnesium - Phosphat - Schwefel

voll biotauglich von

Alles was die Gülle braucht

Güllekalz - trocken

Kalk - Magnesium - Schwefel

- **vermindert unangenehmen Geruch**
- **erhöht die Fließfähigkeit**
- **verbessert Pflanzenverträglichkeit**
- **bindet flüchtigen Stickstoff**
- **reduziert freie Schwefelverbindungen**
- **bringt vollwertigen Kalkausgleich in einem Arbeitsgang mit der Gülle**

voll biotauglich

www.bodenkalk.at/guelsekalk

Bestellung & Beratung

BODEN KALK Beratung: Herr Rösslhumer: +43 664 / 32 59 304 **BODEN KALK**

Bestellung: Bodenkalk-Büro: +43 316 / 71 54 79

Mohnernte 2017

In 13 Druschtagen, von 19. Juli bis 18. August, konnten mit dem Mohndrescher der Maschinenring Waldviertel Nord KG bei 64 Betrieben die Graumohnbestände abgeerntet werden. Die Erträge waren dieses Jahr sehr unterschiedlich. Grund dafür war nicht zuletzt die kalte Witterung im Frühjahr. Obwohl sehr viele Anbauflächen total ausgefallen sind, konnte dennoch eine Erntefläche von rund 180 ha bewältigt werden.



Kartoffelernte 2017

Am 24. August 2017 fand in Thaya die erste Rodeeinteilung dieser Saison statt. Auf Grund der Witterung war das Interesse eher gering, und so sind die ersten Einsätze erst ab 28. August zu verzeichnen. Doch wegen des Hagelunwetters im Raum Vitis wurden kurzfristig einige Einsätze organisiert.



Schwadmäher

Das Schwaden der Mariendisteln hielt sich heuer auf Grund der Niederschläge sehr in Grenzen.

Ein Großteil der Bestände wurde am Stamm geerntet, da auf Grund der Wuchshöhe eine vorhergehende Mahd eine Ernte mit hohen Verlusten zu Folge gehabt hätte.



Güllefass Raabs - Auslastung gesucht

Das seit dem Jahr 2013 in Einsatz stehende 8 m³ Güllefass Joskin könnte auf Grund struktureller Änderungen Auslastung gebrauchen. Das Fass ist mit Möscha Verteiler ausgerüstet. Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme: Christoph Breit 0676 9240010



Kranwagen Pfaffenschlag 2017

Bei der Kostenstelle Kranwagen Pfaffenschlag, wo seit dem letzten Frühjahr 2 Forstkrananhänger den Mitgliedern zur Verfügung stehen, wurde der seit dem Jahr 2011 in Einsatz stehende Kranwagen Kesla auf einen gleichwertigen, neuen Wagen ausgetauscht. Der bewährte Kran Kesla 203 T wurde hier wieder verbaut, wobei man die Holzzange eine Nummer größer gewählt hat. Beim Anhänger kam ein etwas stärkerer Zentralrahmen zur Anwendung, und es wurden einige Komponenten, wie Reisig-Wannen, Stundenzähler, usw., vom alten Anhänger wieder verwendet.

Dieser Anhänger steht auch Maschinenringmitgliedern, die nicht der Gruppe angehören, zur Verfügung. Bei Anfragen: Kurt Flicker 0664 2031352



Maschinenring Hollabrunn-Horn



Markus Mihle
Geschäftsführung



Martin Binder
Kundenbetreuung
Agrar



Karl Riedl
Kundenbetreuung
Agrar



Alfred Wichtl
Kundenbetreuung
Agrar



Elisabeth Judmann
Verrechnung Agrar



Elisabeth Reinthaler
Assistenz/Verrechnung
Agrar



Martin Schmid
Bereichsleitung
Service



Bernd Grameld
Kundenbetreuung
Service



Robert Kastner
Disposition



Andreas Elmer
Vertriebsinnendienst
Service



Edith Fenz
Vertriebsinnendienst
Service



Maria Schuster
Verrechnung Service



Manuela Sindelir
Verrechnung Service



Roman Nigischer
Bereichsleitung
Personalleasing



Kerstin Hieblinger
Bewerbermanagement
Personalleasing



Maria Kirchner
Verrechnung
Personalleasing



Mag. Rosina Zach
Disposition
Personalleasing



Romana Führer
Assistenz

Neu beim Maschinenring Hollabrunn - Horn

Andreas Elmer

Mein Name ist Andreas Elmer, ich bin seit 7. August 2017 beim Maschinenring Hollabrunn-Horn als Kundenbetreuer MRS Innendienst tätig.



Ich bin am 8. November 1987 in Hollabrunn geboren und wohne in Kleinriedenthal.

Zuletzt arbeitete ich 10 Jahre bei einem Weinhandel in Wien. Vor meinem Einstieg in die Arbeitswelt besuchte ich die dreijährige Hotelfachschule in Retz.

In meiner Freizeit bin ich bei der Feuerwehr als Kommandant tätig.

Ich freue mich sehr auf meine neue Herausforderung.

Alfred Wichtl

Mein Name ist Alfred Wichtl, ich bin seit 6. Juni 2017 beim Maschinenring Hollabrunn-Horn als Kundenbetreuer Agrar tätig.



Ich bin am 11.05.1978 in Hollabrunn geboren und wohne in Großnondorf.

Zuletzt arbeitete ich bei der Firma Hauer in Statzendorf im Vertrieb.

In meiner Freizeit bin ich bei der Feuerwehr tätig.

Ich freue mich sehr auf meine neue Herausforderung und gute Zusammenarbeit.

Vorführung der Kelly- Kettenegge



Die Firma ATG AgrarTechnikGeräte machte gemeinsam mit dem Betrieb Kühhas in Brunn a.d. Wild eine Vorführung, zu der der Maschinenring Hollabrunn-Horn eingeladen wurde. Trotz der kurzfristigen Einladung kamen einige interessierte Landwirte. Die Anwesenden konnten sich selbst ein Bild machen und waren mit dem Ergebnis zufrieden.

Eckdaten: Standard ist eine Arbeitsbreite von 6 Metern, hydraulisch klappbar, Tiefeneinstellung hydraulisch, Höheneinstellung erfolgt mittels Steckbolzen, die Spannung der Kettenscheiben

erfolgt hydraulisch und angehängt wird das Gerät auf dem Drei-Punkt. Es können bis zu 6 Hektar pro Stunde gemacht werden und es sollte ein Traktor mit mindestens 150 PS genutzt werden. Es gibt „Grüne Scheiben- Glieder“ die leicht sind und es gibt „Gelbe Scheibenglieder“, die ein zusätzliches Gewicht haben.

Es werden noch Interessenten für eine mögliche Gemeinschaft gesucht. Sollte Interesse bestehen oder einfach nur Information gefragt sein, dann melde dich bitte unter 059 060 380 76 bei Binder Martin.

Maschinenring Technik Management eGen

REG Hollabrunn investiert in den Maschinenpark

Nach einigen Jahren der Unsicherheit im Rübenanbau hat sich die REG Hollabrunn entschieden, mit Auslaufen der Zuckermarktordnung und Abschluss der neuen Liefervereinbarungen, wieder in neue Maschinen zu investieren.

Seit nunmehr 25 Jahren steht die Rübenerntegemeinschaft Hollabrunn für zuverlässige, qualitative Rübenernte. Um den Ansprüchen einer zeitgemäßen Technik zu entsprechen, wurde laufend in 6-reihige Erntemaschinen investiert. In den ersten Jahren waren das die Vollernter der Marke Holmer. Nachdem ab 2011 fünf Stück dreiachsige Ropa Erntemaschinen zuverlässig ihre Dienste erfüllten, werden nun mit dem Ankauf von 2 Stück zweiachsiger Vollernter von Holmer die bereits 10 Saisonen alten Holmer Maschinen abgelöst.

Die Frage „**Warum wieder Holmer?**“ beantwortet Obmann Weinappl folgendermaßen:

„Die „roten Maschinen“ haben in den letzten Jahr(zehnten) ja auch zuverlässig ihre Arbeit verrichtet. Die Dreiachser mit einem höheren Bunkervolumen sind bei längeren Schlägen einfach von Vorteil. Zwei-

achser sind bauartbedingt doch etwas kürzer. Natürlich sind auch die Fahrer in die Entscheidung miteinbezogen worden. Wenn dann noch neben dem Service, der Preis passt, sollte die Farbe einer Maschine nicht entscheidend sein.“

Kundenbetreuer Wichtl Alfred betreut heuer neu die Erntegemeinschaft.

„**Alfred, was sind die Neuerungen in der laufenden Rübenerntekampagne?**“

„Außer dass die Mitglieder, Fahrer und Vorstände mit mir als neuen Betreuer arbeiten (müssen) und die neuen Maschinen eingesetzt werden, stehen wir in der Ernte 2017 durchaus vor weiteren Herausforderungen.“

Da wäre im Weinviertel mal die außergewöhnliche Trockenheit der letzten Monate. Es dürften teilweise katastrophale Erträge zu erwarten sein. Der kleine Rübenkörper wird sich vermutlich schwierig köpfen und ernten lassen. Bleibt es trocken, kann es sein, dass die Rüben zusätzlich abreißen. Kommt der (nötige) Regen im Herbst, wird der Erdanteil überproportional ansteigen, da eine kleine Rübe schwierig abzusieben ist.

Von Seiten der Agrana werden die Kriterien für eine ordnungsgemäße Köpfung geändert. Es wird abzuwarten sein, wie dies in der Praxis umzusetzen ist. Gerade die Fahrer müssen sich hier erst eingewöhnen und mit den Bedingungen zurecht kommen.

Trotzdem sehen wir zuversichtlich der Haupternte entgegen.

Die voraussichtliche Erntefläche ist mit ca. 2.530 ha annähernd gleich. Die Frühliefer-saison hat heuer, um eine Woche später, am 12. September begonnen. Wenn das Wetter mitspielt, sollten wir ca. um den 20. November die Saison beenden können.“



Steinige Felder? Nutze den Steinsammler der Maschinenring-Gemeinschaft



Die Mitglieder der Steinsammler-Gemeinschaft Nord sind jedes Jahr im Frühjahr und Herbst im Großraum Drosendorf/Japons/Weitersfeld/Retz mit ihrer Maschine unterwegs. Die routinierten Fahrer bearbeiten mit dem Sammler von Kongskilde saarfertige Felder, wobei die gesammelten Steine vom Bunker aus am Wegrand oder Anhänger abgeladen werden können. Nicht nur Gemeinschaftsmitglieder können den Steinsammler nutzen – gegen Voranmeldung wird auch bei Nichtmitgliedern gefahren.

Für weitere Informationen und Preisauskünfte bzw. falls du dich für den Steinsammler interessierst, wende dich an dein MR-Büro – Martin Binder (059060 38076).

Neuer AVANT 745 Hoflader für Maschinenring-Service Hollabrunn-Horn

Wir benötigten für unsere neue Halle ein Fahrzeug, mit dem man sowohl über 1 Tonnen schwere Paletten in ein Hochregal, als auch diverse Materialien, wie z.B. Rindenmulch, schnell und effektiv auf- und abladen kann. Weiters benötigten wir ein Fahrzeug für unseren stark wachsenden Service-Bereich Gartenbau, welches klein und wendig ist, den Boden nicht beschädigt und mit einer großen Anzahl an Anbaugeräten bestückt werden kann. Diese

Eigenschaften vereinte für uns der AVANT 745 am besten.

Gekauft haben wir den Hoflader von unserem langjährigen und zuverlässigen Partner Ortlieb Gartentechnik aus Tulln.

Dieses Fahrzeug ist die größte Einzelinvestition, die Maschinenring-Service Hollabrunn-Horn bisher tätigte.



Winterdienstsaison vor dem Start

Pünktlich zum Herbstbeginn startet der Maschinenring auch wieder mit der Vorbereitung für die nächste Winterdienst-Saison.

Da zwei Kubota Winterdiensttraktoren in die Jahre gekommen sind, entschlossen wir uns, diese durch neue Kubota B2350 Traktoren zu ersetzen. Gekauft haben wir diese von unserem geschätzten langjährigen Lieferanten Fa. Esch Technik.

Da wir laufend Landwirte suchen die Winterdienst für uns machen wollen, kannst du dich jederzeit bei Robert Kastner unter Tel. 059060 380-26 oder robert.kastner@maschinenring.at melden.

In diesem Sinne freuen wir uns schon auf die kommende Winterdienst-Saison.



Neues aus dem Bereich Personalleasing

Tag der offenen Tür Liechtenstein Kaserne

Am Samstag, den 9. September 2017, war unser Personalleasing-Team mit unserem Maschinenring-Messestand beim Tag der offenen Tür in der Liechtenstein Kaserne in Allentsteig vertreten.

Inmitten verschiedener Leistungsschauen und Vorführungen des Bundesheers konnten wir den Besuchern auch die Leis-

tungen und Angebote des Maschinenrings näher bringen.

Für die erwachsenen Gäste gab es ein Gewinnspiel mit verschiedensten Preisen und unseren kleinen Besuchern wurde mit Luftballonen der Tag verschönert. Aus diesen Gründen war unser Stand gut und gerne besucht und somit ein voller Erfolg.



Kurznotiert

Neuer Bereichsleiter

Unser bisheriger Personalleasing-Kundenbetreuer Roman Nigischer wurde mit 1. Juli 2017 zum Bereichsleiter bestellt.

Wir wünschen ihm dafür alles Gute!

Rekordumsatz!

Unser Personalleasing boomt. Im Juli 2017 wurden 7.714 Arbeitsstunden durch unser Team verkauft, dazu waren 91 Dienstnehmer beschäftigt.

Noch nie zuvor wurden in unserem Ring mehr Stunden verrechnet und disponiert.

DER NEUE 5R:
JETZT NOCH MEHR LEISTUNG
IM KOMPAKTEN FORMAT



JOHN DEERE

Machen Sie Bekanntschaft mit unserem neuen 5R Traktor. Der mit Premium-Leistungsmerkmalen voll ausgestattete, starke und flinke Traktor kann Berge versetzen, ist aber dennoch extrem agil und wendig. Ein Traktor für all Ihre Anwendungen. Ein Traktor, der all Ihre Wünsche erfüllt.

Überzeugen Sie sich selbst und kontaktieren Sie Ihren LTC-Profilberater:
Lagerhaus Technik Center GmbH & Co KG Standort Zwettl
Galgenbergstraße 24, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52057-12; E-Mail: zwettl@lagerhaustc.at

www.johndeere.at

Lagerhaus | Technik www.lagerhaus.at

JETZT!
höchsten Frühbestellerrabatt sichern



CLAAS Mähdröschler
CLAAS Futtererntechnik
CLAAS Pressen

Ihre kompetenten Produktberater:

Bernhard Labner - Waldviertel
Tel.: 0664/88938480

Robert Schuster jun. - Hollabrunn
Tel.: 0676/7835665

**LANDTECHNIK
SCHUSTER**
www.landtechnik-schuster.at

CLAAS | **LEMKEN** | **MASCHPO** | **GASPARDO** | **BARGAM**

Maschinenring Krems - Gföhl



Johannes Schwarz
Geschäftsführung



Johannes Bäuchl
Kundenbetreuung
Service



Stefan Holzer
Kundenbetreuung
Agrar



Rupert Markel
Kundenbetreuung
Agrar



Waltraud Bergkirchner
Disposition, Soziale
Betriebshilfe



Werner Kammerstötter
Kundenbetreuung
Personalleasing



Martina Pichler
Sekretariat



Michaela Stummer
Sekretariat

Nachwuchs beim Maschinenring

Familienzuwachs gab es im Hause unseres Service Kundebetreuers Johannes Bäuchl. Am 20. Juni 2017 erblickte Tochter Rosa das Licht der Welt. Neben Vater Johannes freuen sich seine Partnerin Sabine und die eineinhalbjährige „große“ Schwester Sarah über Klein-Rosa.

Der Maschinenring Krems-Gföhl gratuliert ganz herzlich und wünscht alles Gute!



Lamborghini Traktorgemeinschaft investiert in Reifendruckregelanlage

Seit dem Sommer 2017 ist die Lamborghini Traktorgemeinschaft mit einer automatischen Reifendruckregelanlage ausgerüstet.

Unterschiedliche Ansprüche bei unterschiedlichen Arbeiten haben die Gemeinschaftsmitglieder zum Beschluss zu dieser Investition bewogen. So bewegt sich ein idealer Reifendruck auf der Straße bei ca. 1,5 bar, bei Bodenbearbeitung und Gülleausbringung ca. 0,8 bar und beim Verdichten des Fahrsilos ca. 2,5 bar.

Ohne einer automatischen Druckregelanlage ist das Umstellen auf die optimalen Drücke aufgrund der hohen Luftmengen sowie des hohen Aufwandes praktisch unmöglich. Durch die unterschiedlichen Drücke ergeben sich allerdings wesentliche



Vorteile wie geringere Bodenverdichtung und somit höherer Ertrag, eine Treibstoffersparnis von über 10 % und mehr Sicherheit auf der Straße. Demgegenüber steht eine Investitionssumme von ca. € 7.500,- welche momentan jedoch gefördert wird.

Die Mitglieder der Lamborghini Traktorgemeinschaft freuen sich auf das Arbeiten mit der neuen Reifendruckregelanlage.

Gewinnspiel - pool + garden Messe Tulln



Bei der Tullner pool + garden Messe 2017 wurde seitens des Maschinenringes wieder das beliebte Schätzspiel „Entenraten“ veranstaltet. Die genaue Anzahl der Enten konnte niemand erraten. Unter den zahlreichen Teilnehmern kam Frau Beatrix Leutgeb aus Gedersdorf am nächsten an die richtige Anzahl von 206 Enten. Als erster Preis wurde ein Gutschein der Fa. Bellaflorea übergeben. Wir gratulieren herzlich!

Neuer Maschinenring Service Traktor angeschafft

Um den laufend steigenden Bedarf an Traktorstunden im Maschinenring zu decken, wurde ein neuer Kubota 9960 mit 112 PS angeschafft. Der Traktor wurde mit Vollausrüstung, zu der ein Frontlader, eine Frontzapfwelle sowie ein Fronthubwerk mit hydraulischer Geräteentlastung gehören, ausgeliefert. Diese Geräteentlastung bringt Vorteile beim Winterdienst, da ein Teil des Schneepfluggewichtes auf der Vorderachse bleibt und somit eine bessere Lenkfähigkeit gegeben ist. Des Weiteren wird durch die Entlastung der Frontmuller geschont, da dieser nicht immer mit vollem Gewicht über Unebenheiten gleiten muss.

Der Traktor wird auch für Überstellungsarbeiten von Füllanhängern eingesetzt und ist somit das ganze Jahr in Verwendung.

Die Rückmeldungen unserer Dienstnehmer über das neue Arbeitsgerät sind bis jetzt durchwegs positiv, da der Traktor sehr einfach zu bedienen ist und auf viel elektrischen Schnickschnack verzichtet. Des Weiteren wurde auch die gute Sicht und Wendigkeit positiv erwähnt.

Somit haben wir wieder einen Schritt für die Steigerung der Flexibilität unserer gewerblichen Dienstleistungen gemacht.



Reinigungsdienste vom MR Krems-Gföhl



Im Gegensatz zu den meisten anderen Geschäftsfeldern ist die Reinigung beim Maschinenring Krems-Gföhl noch in der Aufbauphase begriffen. Gebäude sind Imagräger - von außen, aber auch im Inneren. Damit sich Kunden, Mitarbeiter oder Bewohner von Beginn an wohlfühlen, bieten wir umfangreiche Reinigungsdienste an. In den letzten Jahren konnten wir immer wieder kleinere Objekte für die Betreuung dazugewinnen und freuen uns über durchwegs zufriedene Kunden. Seit September dürfen wir ein großes Objekt

in Krems in Sachen Unterhaltsreinigung/ Grundreinigung betreuen. Für die Durchführung dieser Arbeiten suchen wir noch immer Reinigungskräfte in Teilzeitanstellung (Dienstort: Krems; genauere Informationen unter 059060328).

Winterdienstfahrer gesucht!



Wer will mit seinem 70 bis 100 PS Allradtraktor mit Fronthydraulik im Winter im Raum Krems wirklich Geld verdienen?

Interessenten melden sich bitte unter der Nummer 059060328 (MR Krems Gföhl)

Verkaufe:

Kuhn Siloblockschneider,
02815/6742 oder 0664/73668532

Belegfähige/belegte Jungsauen
aus eigener Zucht. Top-Qualität!
Gratis Zustellung! 0664/1329654

Vollautomatisierten Heuverteiler,
Buchmann Express, Durchmesser
500, Länge 25 m, guter Allge-
meinzustand, ab sofort verfügbar,
Selbstmontage, Preis auf Anfrage,
0664/4356571

Holzzange, hydraulischer Telesko-
pauzug, elektrische Steuerung,
Baujahr 2016, 0664/4356571

Notstromaggregat 20 KW,
0664/9108069

Schaeff Bagger 1.48,
0664/9108069

U-Siloblockschneider Van-
Lengerich, ideal für Rundballen,
0664/73113003 oder 02823/491

OK Kettenbagger 2.48,
0664/9108069

Överum Pflug 4-scharig, steingesi-
chert, 0664/4765787

Buchenholz, pro Raummeter inkl.
Zustellung: € 70; geschnitten,
33 cm, inkl. Zustellung: € 80,
0664/1360297

Strohgrundballen 1,75 m Durchmes-
ser, 0664/3852249

Sehr schönes Wiesenheu in klei-
nen Rundballen, DM 1 m, unver-
regnet, 1. und 2. Schnitt 2016, 3843
Dobersberg, Zustellung möglich.
Grubber, Rau, 3 m AB. Ringel-
walze, 3-teilig, 5 m Arbeitsbreite,
0664/5336012

100 Rundballen Heu zu verkaufen,
02862/53018

Suche:

Absperrung für Auslauf,
0664/73113003 oder 02823/491



25 JAHRE RAUCH



12.600,-



Jubiläumsmodell AXIS M 20.2 W

- 1.000 Liter
- 12-36 m
- VariSpread V4 Teilbreitenschaltung
- Wegeabhängige, elektronische Düngerdosierung mit QUANTRON-A
- Grenzstreuen mit TELJMAT
- Beleuchtung BLW 25.2
- Wiegerahmen

Kontaktieren Sie jetzt Ihren LTC-Profilberater!

Lagerhaus Technik Center GmbH & Co KG Standort Zwettl
Galgenbergstraße 24, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52057-12; E-Mail: zwettl@lagerhaustc.at

*Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise inkl. USt., Aktion gültig bei allen teilneh-
menden Lagerhäusern von 01.09.2017 bis 31.03.2018 bzw. solange der Vorrat reicht.

 Lagerhaus TechnikCenter
lagerhaustc.at



**Wegesanierung mit
Grader und Steinbrecher**

NEUNTEUFEL

WEGESANIERUNG GMBH

- Sanierung von Wegen für Forstbetriebe, Gemeinden sowie Privatkunden
- Brechen von Steinen auf Wirtschaftsflächen, bei Kommassierungen oder nach Leitungsverlegungen. Sanierung von schadhafte Asphaltwegen.
- Ab sofort verfügbar, ein neuer leistungsstarker Steinbrecher mit 25cm Arbeitstiefe angetrieben mit einem ca. 300 PS starkem Traktor
- weitere Details unter www.wegesanieung.at

Tel.: 02815 / 66 08
Fax: 02815 / 77 208
Mobil: 0664 / 230 51 80
email: neunteufel@aon.at
Rothfarn 11, A-3923 Jagenbach
Bez. Gmünd / Niederösterreich



**Steinbrecher
im Feldeinsatz**

WIR FEIERN 20 JAHRE!
Unsere Erfahrung = Ihr Vorteil!



LEMKEN JUWEL

BEDIENUNGSFREUNDLICH UND EINSATZSICHER

Die Anbaupflüge Juwel 7 und Juwel 8 setzen neue Maßstäbe in der Bodenbearbeitung. Sie sind nicht nur besonders komfortabel zu bedienen, sondern glänzen gleichzeitig mit höchster Einsatzsicherheit – auf jedem Boden! Erleben Sie neueste Technik und überzeugen Sie sich von vielen Vorteilen:

lemken.com

Ihr Gebietsverkaufsleiter
Herbert Bittener, mobil 0664 821 57 38, h.bittener@lemken.com

- Einstellcenter Optiquick für seitenzugfreie Pflugarbeit
- Elektro-hydraulisches Drehwerk TurnControl
- Hydromatic Überlastsicherung für steinige Böden
- Düngereinleger mit werkzeuglosen Verstellmöglichkeiten
- Auch erhältlich als Version M mit hydraulischem Drehwerk


The Agribison company

Clusterprojekte in NÖ



Chancen und Nutzen für die NÖ Maschinenringmitglieder



In zahlreichen Veranstaltungen und Diskussionen wurden verschiedenste Themengebiete des Agrarbereiches mit den verantwortlichen Mitarbeitern der Maschinenringe analysiert und schlussendlich einigte man sich auf folgende Clusterprojekte die nun vertiefend aufgearbeitet werden:



Wissenstransfer, Strukturoptimierung und Implementierung eines Qualitätsstandards im Agrarbereich der Maschinenringe



EDV in der Landwirtschaft



Kulturarten, wo der Maschinenring die Landwirte vertiefend unterstützen kann



Betriebshelfer in der Landwirtschaft



Energieeffizienz

Allgemeine Themenstellungen in der Landwirtschaft

In der aktuellen Ausgabe wollen wir dich über die Fortschritte der Projekte mit niederösterreichischer Beteiligung und über ein interessantes Projekt aus dem Bundesland Steiermark informieren.



EDV in der Landwirtschaft

Projekt „MR Dispo“

Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen und ist in den Maschinenringen in Österreich seit nunmehr sechs Monaten im Live-Betrieb im Einsatz. Die Entscheidung zugunsten des Projektes zur Steigerung der Effizienz durch bereichs- und ringübergreifende Zusammenarbeit war sehr wichtig und notwendig, um den Maschinenring für die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten. Allerdings ist es mit der Einführung noch nicht getan. In Evaluierungen mit den Anwendern vor Ort wird Verbesserungspotenzial erhoben und laufend umgesetzt.

The screenshot shows the 'Maschinenring' software interface. At the top, it displays user information: Benutzer: Fichter Roland, Standort: 3. Moos, Status: Maschinenring Webportal. Below this, there are navigation options: 'Sie befinden sich hier: Start > Einsätze anzeigen / bearbeiten'. The main section is titled 'Einsätze anzeigen / bearbeiten' and features a Gantt-style chart for the week of April 11, 2011. The chart shows various tasks (Einsätze) as horizontal bars across days and time slots. To the right, there is a 'Meine Tagesansicht - Di, 19.04.2011' section with a button '>> Tagesansicht als Liste drucken'. Below this, a list of tasks is shown with details like customer names, addresses, and status (e.g., 'Farbig', 'In Bearbeitung', 'In Reparatur').



Wissenstransfer, Strukturoptimierung und Implementierung

Projekt „Entwicklung eines Qualitätssystems für die überbetriebliche Zusammenarbeit im landwirtschaftlichen Bereich“

Das Qualitätshandbuch in Form von Abläufen, Arbeitsanweisungen und Checklisten nimmt langsam, aber beständig Gestalt an. Somit rückt das Ziel, ein Nachschlagewerk für die Mitarbeiter des Agrarbereichs zu erstellen, immer näher.

Wie wichtig dies ist, beweisen die derzeitigen Diskussionen – angefangen bei der Wahl der richtigen Rechtsform in

der Maschinengemeinschaft bis hin zum rechtlich korrekten Einsatz von Arbeitskräften in der Landwirtschaft (Thema Nebentätigkeit versus Dienstverhältnis).

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen verändern sich laufend bzw. kommen immer mehr Gesetze,

Richtlinien, Verordnungen und sonstige Rahmenbedingungen dazu, die im Rahmen der Vermittlungstätigkeit und der Betreuung von Maschinengemeinschaften zu berücksichtigen sind.

Durch Schaffung dieses Leitfadens soll dem Agrarmitarbeiter ein fundiertes und laufend aktualisiertes Handwerkszeug geboten werden.



Kulturarbeiten, wo der Maschinenring die Landwirte vertiefend unterstützen kann

Projekt „Modell zur Optimierung der Produktions- und Qualitätsprozesse im Wein- und Obstbau“

Aufgrund der vorzeitigen Beendigung der Investitionsförderung lt. Weinmarktordnung im Wein- und Obstbau werden aktuell nur unabwendbare Investitionen durchgeführt. Da die Einführung neuer Techniken, begleitet durch ein Qualitätsmanagementsystem, Projektziel ist, ist es unter den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht möglich, das Projekt zu einem projektantragskonformen Ende zu bringen.



Projekt „Entwicklung eines Modells für die überregionale Ernte, Verarbeitung und Vermarktung von Kürbis im Weinviertel“

Das Ziel einer allumfassenden gemeinsamen Abwicklung betreffend der Feldfrucht Kürbis konnte projektkonform umgesetzt werden. Die Erntejahre 2016 und 2017 mit ihren Herausforderungen an die Kürbislandwirte dokumentierten bereits die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit des Projektes für die Festigung der Feldfrucht Kürbis in der Fruchtfolge.

Projekt „Modell zur Stärkung von regionalem Soja, vom Anbau bis zur Verwertung als Futtermittel“

Trotz mehrerer Versuche, dem Projekt Leben einzuhauchen, konnten bis dato nicht die notwendigen Interessenten für eine Projektgruppe gefunden werden.





Allgemeine Themenstellungen in der Landwirtschaft

Projekt „Futtermittelsteigerung durch die Entwicklung neuer Techniken zur Behebung von Schwarzwildschäden“

Die Entwicklung einer Technik, welche die Schwarzwildschäden einebnet, somit das Saatbeet vorbereitet und Unebenheiten zwecks Futtermittelqualitätssteigerung und Reduzierung der Abnützung der Erntetechnik beseitigt und die Einsaat der gewünschten Gräsermischung in einem Arbeitsschritt abarbeitet, konnte zur Zufriedenheit der Kunden abgeschlossen werden.

Aufgrund der Kosten der Investition und der damit einhergehenden notwendigen Auslastung für einen wirtschaftlichen Betrieb wurde die Investition aber nicht in Form einer Maschinenring Maschinengemeinschaft abgewickelt, sondern durch die MR-Service NÖ-Wien getätigt. Somit konnte entsprechend des Projektantrages nur das operative und nicht das administrative Ziel erreicht werden.

Projekt „Energieeffizienz“

Die Projektmilestones werden Step by Step abgearbeitet. Das MR Mobil RTK Signal wurde mit Juni in Betrieb genommen. Die Termine für die Arbeitsgruppen werden fixiert. Somit ist das Projekt im Zeitplan.



Mobil RTK Signal - Konradsheim

Projekt „Verwertung von Pflanzenasche und Rückführung der in der Pflanzenasche enthaltenen Nährstoffe auf dafür geeigneten Böden“

Aufbauend auf der Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen erfolgt derzeit die Klärung der technischen Notwendigkeiten für eine gesetzeskonforme und großräumige Ausbringung von Pflanzenasche. Hier konnten Partnerunternehmen gewonnen werden, die für Testzwecke die notwendigen Ressourcen bereitstellen.



Ascheausbringung. Foto: Juritsch



Proben & Analyse aus einer Hand: Wirtschaftsdünger- und Bodenbeprobung vom Maschinenring

Aussagekräftige Ergebnisse ohne Zeit- und Arbeitsaufwand

Nur mit der Kenntnis des tatsächlichen Nährstoffgehalts Ihres Wirtschaftsdüngers, sowie der Versorgungsstufe Ihres Bodens lässt sich ein wirtschaftlicher und ertragsorientierter Pflanzenbau betreiben. Wirtschaftsdünger stellen wertvolle betriebliche Ressourcen dar, die bedarfsgerecht, aufwands-, sowie ertragsoptimiert und daher wirtschaftlich gezielt genutzt werden können. Dazu sollte jedoch deren tatsächliche Nährstoffkonzentration bekannt sein. Auch Bodenproben nach den geltenden Normen und

Vorschriften zu entnehmen, ist mit einem nicht unerheblichen zusätzlichen Zeit- und Arbeitsaufwand verbunden. So hat bei einer einheitlichen und maximal 5 ha großen Fläche die repräsentativ gezogene Bodenprobe aus zumindest 25 weiträumig verteilten Einstichen zu bestehen.

Hier bietet das Maschinenring Nährstoffmanagement mit seiner akkreditierten Wirtschaftsdüngerinspektion und GPS-gestützten Bodenbeprobung eine innovative Serviceleistung mit maximalem Nutzen bei geringstmöglichem Aufwand. Die Nährstoffuntersuchung landwirtschaftlicher Böden beinhaltet dazu eine eAMA kompatible GIS-Planung der Probenahme, die selbstständige Anfahrt zu, sowie die Entnahme von 25 Einstichen pro Feldstück (bis maximal 5 ha), eine Ziehung und Analyse der Proben nach geltenden ÖNORMEN, und die Erstellung eines akkreditierten Inspektionsberichts mit Angaben zu Kalkung, Bodenarten und Düngempfehlungen. Auch die Wirtschaftsdüngeruntersuchung vom Maschinenring erfolgt nach

geltenden ÖNORMEN und beinhaltet eine exakte Planung der Probenahme, die Anfahrt und selbstständige Entnahme mehrerer Einzelproben aus dem Lager (ohne zusätzliches Aufrühren), ein Homogenisieren der Proben zur Analyse im Labor, den sicheren Transport der Proben ins Labor, sowie die Auswertung und Plausibilisierung der Ergebnisse mittels Erstellung eines detaillierten Inspektionsberichts mit Düngempfehlungen und Jahresvergleichen.

Denn entscheidend ist es, nicht nur verstärkt, sondern vor allem durchdacht, effizient und gezielt zu düngen. Aus den konkreten tatsächlichen Messwerten von Wirtschaftsdüngern und Böden, sowie den geltenden Richtlinien für die sachgerechte Düngung leitet das Maschinenring Nährstoffmanagement dazu ein betriebsindividuelles Düngekonzept ab. Die Differenz des konkret bestehenden Nährstoffgehalts zum Nährstoffbedarf einer Kultur kann somit wirtschaftlich sorgfältig, und gleichzeitig ökologisch gezielt und nachhaltig ausgeglichen werden.

www.maschinenring.at/cluster

Cluster
News

Digitalisierung: Roboter am Bauernhof?

Ausdrücke wie „Landwirtschaft 4.0“, „Precision Farming“ oder „Smart Farming“ schwirren derzeit wie ein Bienenschwarm durch alle Diskussionen. Dabei geht es eigentlich um eines: Intelligente Maschinen, die nicht nur via Monitor mit den Landwirten kommunizieren, sondern auch miteinander. Und so entsteht aus Inseln ein Netzwerk. Mit den Daten, die die Maschinen sammeln, und z.B. jenen aus der Buchhaltung, Flächenverwaltung (Feldstücke), Vorgaben zu Schutzflächen oder Wetterdaten können Landwirte ein ganzheitliches Farmmanagement aufbauen.

Eine gemeinsame Sprache

Damit die Maschinen, auch verschiedener Hersteller, untereinander kommunizieren können, ist eine gemeinsame „Sprache“ nötig. Wie wichtig diese ist, zeigt ein Beispiel: Landwirt A lagert über den Maschinenring das Nährstoffmanagement seiner Felder aus, ebenso das Dreschen. Der Maschinenring organisiert die Beprobung der Böden und pflegt alle Informationen über ihre Zusammensetzung in eine Datenbank ein. Landwirt A erlaubt Landwirtin B den Zugriff auf seine Daten. Sie gibt diese in ihren Düngestreuer ein. Damit wird der Dünger am Feld richtig dosiert. Zusätzlich können, wenn eine Ertragskarte hinterlegt ist, Unterschiede je nach Ertragserwartung gemacht werden. Die Steuerung kann dabei der Traktor übernehmen, der alle Daten verwaltet, oder der Düngestreuer. Säen und spritzen übernimmt Landwirt A selbst, wobei ihn z.B. Drohnenbilder und die daraus errechneten Daten unterstützen. Sie können Schädlingsbefall aufzeigen, oder wo eine Nachsaat nötig ist. Landwirt C bekommt von Landwirt A alle Daten zum Dreschen. Er fährt

aufs Feld und startet los. Landwirt A kommt erst nach, wenn der Mähdrescher seinem Anhänger meldet, dass sein Bunker voll ist.

Wenn allerdings die Maschinen von Landwirt A, B und C unterschiedliche „Sprachen“ sprechen, dann ist dieser zeit- und ressourcensparende Ablauf nicht möglich. Der Landwirt kann der Düngestreuer-Fahrerin nicht per Knopfdruck mitteilen, was sie wo wie ausbringen muss. Und der Mähdrescherfahrer drischt womöglich das falsche Feld. Damit er das richtige findet, wäre z.B. eine Satelliten-Navigationslösung für Feldwege nötig, die der Maschinenring entwickeln will.

Wichtig ist diese „Sprache“ auch, wenn Landwirte schrittweise oder gemeinsam Maschinen anschaffen. Kaum jemand wird alle Maschinen am Betrieb sofort umstellen. Er muss sich daher darauf verlassen können,

”

Wir arbeiten in der Plattform "Digitalisierung der Landwirtschaft" an der Zukunft der Landwirtschaft in Österreich mit.



Christoph Winkler
Bundesgeschäftsführer
Maschinenring
Österreich

“

dass z.B. der neue, intelligente Traktor mit dem alten Düngestreuer ebenso fährt wie mit dem intelligenten, den er erst in vier Jahren anschaffen will. Und wer sich einen Traktor oder eine Sämaschine über eine Maschinenring-Maschinengemeinschaft teilt, erwartet, dass diese mit den am Betrieb vorhandenen Maschinen kompatibel sind.

Darum ist die gemeinsame „Sprache“ einer der Schwerpunkte, an denen die Plattform „Digitalisierung in der Landwirtschaft“ arbeitet. Sie wurde im März 2017 im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) gegründet. Bundesgeschäftsführer Christoph Winkler vertritt den Maschinenring in dieser Initiative, die wichtige Weichen für die Zukunft der Landwirtschaft in Österreich stellen wird.

Was ist RTK?

Diese Abkürzung steht für „Real Time Kinematic“. Mit Hilfe von GPS-Signalen kann die eigene Position bestimmt werden: Die RTK-Station hat dabei eine fixe Position und sendet im Sekundentakt an den Empfänger, der etwa am Traktor montiert ist. So kann z.B. die Position eines Traktors, der mittels RTK-Unterstützung gesteuert wird, auf +/- 2,5 cm genau festgestellt werden. Das führt etwa beim Pflanzenschutz-Spritzen oder beim Säen zu einer sehr geringen Überlappung. Somit wird weniger Spritzmittel oder Saatgut benötigt, was die Kosten reduziert und die natürlichen Ressourcen schont. Auch bei Nacht oder schlechter Sicht ist präzises Fahren möglich. Es gibt verschiedene Anbieter von RTK-Signalen. Der Maschinenring bietet z.B. in Oberösterreich, Niederösterreich und Salzburg ein technikneutrales Signal (geeignet für alle Traktortypen) an.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



KARTOFFELFELDTAG



STIK.FARMER Profis am Feld Sonntag, 22. Oktober 2017 Kaltenbach bei Vitis

AUS DEM PROGRAMM

- Feldvorführung Erntetechnik
- Vorführung Einlagerungstechnik
- Maschinenausstellung
- Pflanzenschutz
- Düngemittel
- STIK-Sortenpräsentation



AGRANA.COM

DER NATÜRLICHE MEHRWERT



Durchsatzleistung bis 430 srm/h

RT-Hackgut · Erzeugung · Transport · Verkauf · Lohnhacken · Energieholzernte

Problem mit Schadholz?

Wir stehen Ihnen bei der Schadholzaufarbeitung zur Seite!



Wir kaufen auch Ihr Energieholz zu fairen Preisen - ab Straße - ab Stock
Neueste Großhackertechnik ermöglicht höchste Qualität der Biomasse
Steigern auch Sie Ihren Ertrag durch minimalsten Feinanteil



Forstmulchen bis 15,5m Reichweite



Hohe Flächenleistung



Freischneiden bis 13m Höhe

Böschungsmähen · Freischneiden · Forstmulchen · Schilfschneiden

Vom ferngesteuerten Geräteträger bis zum **15-Meter Ausleger**

Neben dem Vertrieb von Energreen erweitern wir unser Programm um die komplette Produktreihe der Firma Concept

Hohe Qualität zu günstigen Preisen

Vom Kleinstmulcher bis zum Forstmulcher



Kontakt:
mail: office@teufl.co.at | tel: 0660 242 85 90
Hollenburgerstraße 19 | 3508 Krustetten

www.Teufl.co.at
RT-Hackgut · Erzeugung-Transport-Verkauf
Böschungsmähen-Freischneiden-Forstmulchen
Energreen · Service · Vertrieb

AGRANA **Stärkeindustriekartoffelanbau 2018**



AGRANA investiert am Standort Gmünd in eine Kapazitätserweiterung der Kartoffelstärkefabrik und weitet für den Anbau 2018 die Vertragsmengen für Stärkeindustriekartoffeln/ **BIO** - Stärkeindustriekartoffeln deutlich aus. Planen Sie schon heute Ihre individuellen Erweiterungsmöglichkeiten!

Innovativen und zukunftsorientierten landwirtschaftlichen Betrieben bietet AGRANA die Möglichkeit, neu in die Stärkeindustriekartoffelproduktion/ **BIO** - Stärkeindustriekartoffelproduktion einzusteigen und sich dadurch ein attraktives Einkommen zu sichern.

Ihre Vorteile durch AGRANA-Stärkeindustriekartoffelanbau:

- Vertragspartnerschaft – Abnahmegarantie und stabile Preise
- Fixe Preise – kalkulierbare Einnahmen
- Vertragssicherheit – Unabhängigkeit von internationalen Preisschwankungen
- Saatgutvorfinanzierung – Liquidität zu Saisonbeginn
- Monatliche Abrechnung – ermöglicht genaue Finanzplanung ihres Betriebes
- AGRANA Kombiverträge – attraktiver Zusatzgewinn
- Vergünstigter Bezug von AGRANA-Düngemitteln – zusätzliches Sparpotential für STIK-Anbauer
- AGRANA Kulturberater – persönliche Information und gezielte Beratung
- AGRANA Dienstleistungen – Wirtschaftlichkeit durch Fixkostenreduktion
- Vorfrucht Stärkekartoffel – positive Wirkung auf Ertrag der Folgekultur

Sprechen Sie mit unserem Kulturberater in Ihrem Gebiet über die Vertragsbedingungen oder nehmen Sie direkt mit der AGRANA Rohstoffabteilung Gmünd Kontakt auf!

AGRANA Stärke GmbH-Werk Gmünd

Conrathstraße 7, 3950 Gmünd

Tel.: 02852/503 19301

Fax: 02852/503 19310

rohstoffgs@agrana.com





Pflüge, Grubber
Scheibeneggen
Tiefenlockerer

Feldspritzen
Düngerstreuer
Einzelkornsätechn.
Drilltechnik
Kreiseleggen

GPS Schaltung
N-Sensor

Hackgeräte
Striegel
Rotorstriegel

Mähwerke
Rundballenpressen
Schwader, Heuer
uvm.

Altmann GmbH
Feuerwerksanstalt 584
2700 Wiener Neustadt
Tel.: 02622/42 151

Hermann Altmann
Verkauf Bodenbearb.
Sätechnik, Grünland
Mob.: 0664/333 000 3

Johann Kasper
Verkauf Feldspritzen
Düngerstr., Hackger.
Mob.: 0664/432 32 54

Verkauf Maschinen
25 Mietmaschinen
Ersatzteillager
Servicewagen

Feldspritzen - Jetzt zugreifen

iXter A mit Aluminium-Gestänge,
800, 1000 o. 1200 ltr. Nennvolumen,
12m o. 15m Gestänge,
einseitig klappbar,
Dreifachdüsenstock,
5 oder 7 Teilbreiten lieferbar.

FMC-Spritzcomputer (regelt die
Ausbringmenge entsprechend
der Fahrgeschwindigkeit),
automatische Spül-
und Füllfunktion,
GPS-fähig.



Raiffeisen
Meine Bank



Veranlagen heißt Vertrauen:

Österreichs Nr. 1, wenn es ums Sparen und Anlegen geht.

Beim Sparen und Anlegen kann man heute viele Wege gehen. Ganz gleich, für welchen Sie sich entscheiden – wichtig ist ein Berater, der weiß, welche Spar- oder Anlageform die richtige für Sie ist. Mehr unter [raiffeisen.at/anlegen](https://www.raiffeisen.at/anlegen)